Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß als gültige Ausweispapiere für die russischen Staatsangehörigen, welche die Inhaber zum Aufenthalt in der Schweiz, wie überhaupt im Auslande, berechtigen, einzig die Pässe von dem bekannten Formate, mit braunem Umschlage, gelten. Wird daher irgend ein anderes Schriftstück, als ein solcher Paß, vorgewiesen, so kann die Aufenthaltsbewilligung von den kantonalen Behörden ohne Weiteres verweigert werden.

Bern, den 12. November 1890.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1890.	1889.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende September	6078	6517	— 439
Oktober	764	843	— 79
Januar bis Ende Oktober .	6842	7360	— 518

Bern, den 13. November 1890.

[B. B. 90. IV. 638.] **Eidg. statistisches Büreau.**

45. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 2. bis 8. November 1890.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Büreau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesammtbevölkerung 480,388 beträgt, 227 **Lebendgeburten**, 180 **Sterbefälle**, wovon 1 in Groß-Zürich verstorben und Herisau zugezählt und 2 in Basel verstorben und Bern und St. Gallen zugezählt, weil dort wohnhaft, und 11 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 6 Geburten und 28 Sterbefälle, die oben erwähnten 3 Fälle mitgerechnet.

Von den Verstorbenen waren 43 im ersten Lebensjahre, außerdem 1 von auswärts kommend.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 11, außerdem 2 von auswärts Gekommene, d. h. welche ihren Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatten.

Es starben: an **Masern** 0; — an **Scharlach** 0; — an **Diphtheritis** und **Croup** 8 (1 in Genf, 2 in Bern, 1 in Lausanne, 1 in Biel, von Bözingen kommend, und 3 in Herisau); — an **Keuchhusten** 1 in Bern; — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 4 (1 in Unterstraß, 1 in Basel, 1 in Bern und 1 in Biel, von Bözingen kommend); — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 0; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 19 (1 in Zürich, 2 in Genf, 3 in Basel, 5 in Bern, 2 in St. Gallen, 1 in Chaux-de-Fonds, 1 in Luzern, 2 in Neuenburg, 1 in Freiburg und 1 in Locle).

25 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 5 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; in der entsprechenden Woche des letzten Jahres (3. bis 9. November) 15 + 1 von auswärts; — 8 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 2 von auswärts (statt 10 + 1); — 16 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 1 von auswärts (statt 4 + 1); — 10 an **Schlagfluß** (statt 9); — infolge **Unfall** starben 3, außerdem 3 von auswärts; — durch **Selbstmord** 1; — 12 Kinder starben infolge **angeborner Lebensschwäche**, außerdem 1 von auswärts, und 10 Greise infolge **Altersschwäche**, außerdem 1 von auswärts kommend.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 19,5 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 16,1, 15,5, 14,8, 13,9 ‰.

Nach **Alter und Geschlecht** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Gesammtzahl der Sterbefälle.		Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Sterbefälle infolge von Lungenschwindsucht.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Von 0 bis 1 Jahr .	30	14	2	1	—	—
„ 1 „ 4 Jahren .	9	7	1	—	—	1
„ 5 „ 19 „ .	2	7	—	—	—	1
„ 20 „ 39 „ .	17	17	1	—	8	7
„ 40 „ 59 „ .	26	17	2	—	4	6
„ 60 „ 79 „ .	14	35	—	3	1	2
„ 80 und mehr Jahren	7	2	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	1	—	—	—	—
	105	100	6	4	13	17

Nach den Ortschaften ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, von Lungenschwindsucht und Durchfall der kleinen Kinder wie folgt:

	Akute Krankheiten der Lunge. Sterbefälle.	Lungenschwindsucht.	Durchfall der kleinen Kinder von					
			unter 1 Monat.	1—2 Monaten.	3—5 Monaten.	6—8 Monaten.	9—12 Monaten.	1—2 Jahren.
Zürich . . .	2	6	—	1	—	—	—	—
Genf	3	4	—	1	—	—	—	1
Basel	1	1	1	2	—	—	—	—
Bern	—	4	1	2	2	—	—	—
Lausanne . .	—	7	—	—	—	—	—	—
St. Gallen . .	—	—	—	2	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds	1	2	1	—	—	—	—	—
Luzern . . .	2	1	—	1	—		—	—
Neuenburg . .	—	1	1	—	1	—	—	—
Winterthur . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	2	—	—	—	—	—	—
Herisau . . .	—	1	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen .	1	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . .	—	1	—	1	—	—	—	—
Locle	—	—	—	1	—	—	—	—

Morbidität.

Vom 2. bis zum 8. November 1890 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Masern.

Bern: 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 21 Fälle, wovon 11 in Fleurier, 9 in Fontaines und 1 in Môtiers. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle.

2. Scharlachfieber.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Neuhausen. — **Basel-Stadt**: 5 Fälle. — **Bern**: 3 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 4 Fälle.

3. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Bibern. — **Groß-Zürich**: 1 Fall. — **Basel-Stadt**: 6 Fälle. — **Bern**: 3 Fälle, wovon 1 von auswärts. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle.

4. Keuchhusten.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Basel-Stadt**: 6 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 4 Fälle.

5. Varicellen.

Keine Fälle.

6. Rothlauf.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle.

7. Typhus.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt**: 10 Fälle. — **Bern**: 4 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 3 Fälle.

8. Puerperalfieber.

Waadt (Kanton): 1 Fall.

Gesammtbestand der Kranken und Aufnahmen in den Krankenanstalten der grösseren Ortschaften der Schweiz.

In der Woche vom 2. bis 8. November 1890.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Spital **Genf** (330 Betten). — Bürgerspital **Basel** (462 Betten). — Inselspital **Bern** (320 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Hôpital de la Providence **Neuenburg** (47 Betten). — Kantonsspital **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Herisau** (75 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg** (105 Betten). — Hôpital de la Providence **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen von Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	—	—
2. Masern	—	—
3. Scharlach	7	—
4. Keuchhusten	—	—
5. Diphtherie und Croup	14	3
6. Rothlauf	6	2
7. Unterleibstyphus	16	—
8. Andere infektiöse Krankheiten	9	6
9. Lungenschwindsucht	16	7
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	9	4
11. Akuter Gelenkrheumatismus	4	2
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	14	6
13. Akute Darm-Krankheiten	4	—
14. Alle übrigen Krankheiten	221	124
15. Unfälle	35	11
Total	355	165

2. Der Gesammtbestand der Kranken

war am 1. November in den genannten Krankenanstalten 2082.
Er ist am 8. November 2087.

Eidg. statistisches Büreau.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 8 des Reglements für die Diplomprüfungen wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweiz. Schulrath, gestützt auf das Resultat der nachträglich bestandenen Prüfung, dem Herrn Hans Vogel von Genf das Diplom als Maschineningenieur ertheilt hat.

Zürich, den 8. November 1890.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
H. Bleuler.

Bekanntmachung.

Reproduzirt.

Die im Königreich Italien gebornen Söhne von Schweizern, welche seit zehn Jahren in Italien domizilirt waren, als jene geboren wurden (der Aufenthalt als Kaufmann gilt nicht als Domizil), werden hiemit benachrichtigt, daß sie gemäß Artikel 8 des italienischen Civilgesetzbuches von den italienischen Behörden als Italiener angesehen und daher zum Militärdienst in der italienischen Armee einberufen werden müssen, sofern sie nicht im Laufe des auf die erlangte Volljährigkeit folgenden Jahres, d. h. nach zurückgelegtem 21. Altersjahre, vor dem Civilstandsbeamten ihres Wohnortes, wenn sie in Italien wohnen, oder vor den diplomatischen oder Consular-Agenten des Königreichs Italien, wenn sie außerhalb dieses Königreichs wohnen, eine Erklärung abgeben, daß sie die Eigenschaft als Fremde annehmen und daher die schweizerische Nationalität beibehalten wollen, — Alles im Sinne von Artikel 5 des erwähnten italienischen Civilgesetzbuches.

Ferner werden sie in Kenntniß gesetzt, daß nach Artikel 4 des Niederlassungs- und Konsularvertrages zwischen der Schweiz und Italien vom 22. Juli 1868 sie nicht in den italienischen Militärdienst berufen werden dürfen, bis sie das Alter der Majorennität gesetzlich erreicht haben.

Rom, im Februar 1879.

Die schweiz. Gesandtschaft in Italien.

Indem der schweizerische Bundesrath die Veröffentlichung der vorstehenden Bekanntmachung anordnet, glaubt er zugleich die Kantonsregierungen, sowie die Gemeindebehörden darauf aufmerksam machen zu sollen, daß gemäß der Erklärung zu dem Niederlassungs- und Konsularvertrage mit Italien vom 22. Juli 1868 diejenigen Italiener, welche infolge Verzichtes, oder Erwerbung eines fremden Bürgerrechtes, oder wegen Annahme eines Amtes von einer fremden Regierung ohne Bewilligung ihrer heimatlichen Regierung, die italienische Nationalität verlieren, dennoch vom Militärdienste in

der italienischen Armee nicht enthoben sind, noch von den Strafen, welche diejenigen treffen, die gegen ihr Vaterland (Italien) die Waffen tragen (Artikel 11 und 12 des bürgerlichen Gesetzbuches von Italien).

Die Söhne eines Italieners, welche ihm im Auslande geboren worden sind, bevor er die italienische Nationalität verloren hat, werden als Italiener betrachtet.

Sie werden selbst dann als Italiener betrachtet, wenn sie geboren sind, nachdem ihr Vater die italienische Nationalität verloren hat, sofern sie im Königreich Italien geboren sind und dort wohnen. In diesem Falle sind sie aber berechtigt, während des Jahres, welches dem Zeitpunkte des Eintrittes ihrer Volljährigkeit folgt, für die neue Nationalität ihres Vaters zu optiren. (Siehe Artikel 5 des zitirten Gesetzbuches.)

Die Söhne eines Italieners, welche ihm im Auslande geboren worden sind, nachdem er die italienische Nationalität verloren hat, werden als Fremde betrachtet, es sei denn, daß sie nach den im Artikel 5 des italienischen Civil-Gesetzbuches vorgeschriebenen Formen für die italienische Nationalität optiren und im Laufe des auf die Option folgenden Jahres im Königreiche Italien den Wohnsitz nehmen.

Sie werden ebenfalls als Italiener betrachtet, wenn sie in Italien ein öffentliches Amt angenommen, oder wenn sie in der Landarmee, oder bei den Seetruppen gedient, oder in anderer Weise im Königreiche der Militärdienstpflicht genügt haben, ohne wegen ihrer Eigenschaft als Fremde Einwendung zu erheben.

Bern, im Februar 1879.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 162, vom 10. November 1890.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanz der Feuerversicherungsgesellschaft „L'Urbaine“ pro 1889. Einfuhr in den freien Verkehr im Oktober 1890 und 1889. Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Rußland. Verträge: Türkei; Schweiz-Oesterreich. Zollwesen: Frankreich. Ausländische Banken.

№ 163, vom 12. November 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Spanien. Wochensituation der schweiz. Emissionsbanken. Tarifentscheide des eidg.

Zolldepartements im Oktober 1890. Verträge: Rumänien. Zollwesen: Schweden; Spanien; Frankreich. Ausstellungen: Paris 1889. Ausländische Banken.

№ 164, vom 13. November 1890.

Handelsregistereinträge. Bilanz der „Mannheimer Versicherungsgesellschaft" pro 1889. Verträge: Rumänien. Zollwesen: Vereinigte Staaten von Amerika; Rußland; Brasilien. Verschiedenes: Konsulate; Modellschutz; italienische Weine. Ausländische Banken.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen,

sowie

Inserate und litterarische Anzeigen.

Ausschreibung.

Die Lieferungen von Heu und Stroh für die Militärkurse während der ersten 7 Monate des Jahres 1891 auf dem Waffenplatz Aarau werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Fourrage" bis **29. November nächsthin** dem Ober-Kriegskommissariat franko einzusenden.

Bezeichnung der Bürgen und gemeinderäthliche Habhaftigkeitsbescheinigung sind in üblicher Weise den Angeboten beizulegen. Letztere Requisite sind unerläßlich.

Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Kantons-Kriegskommissariat in Aarau und bei unterfertigter Amtsstelle aufgelegt.

Bern, den 11. November 1890.

Das eidg. Ober-Kriegskommissariat.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1890
Band Volume Volume	4
Heft Cahier Numero	47
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	15.11.1890
Seite Page Pagina	790-797
Ref. No	10 015 028

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.